

Forschung im Blick

Forschungsförderung in der DVSG

In den letzten Jahren hat sich die sozialarbeitswissenschaftliche Fundierung der Profession verstärkt. Befördert wurde diese Entwicklung nicht zuletzt durch forschungsorientierte Masterstudiengänge und die Möglichkeiten der Absolvent*innen dieser Studiengänge zu originären Themen der Sozialen Arbeit zu promovieren. Die Aktivitäten zur Förderung von Wissenschaft und Forschung in Verbindung zur Praxis sind in der Verbandsarbeit ebenfalls stärker in den Fokus gerückt. Ein zentraler Vereinszweck der DVSG ist die Förderung von Forschung und Wissenschaft. Entsprechend beteiligt sich die DVSG bei Forschungsprojekten, Standardentwicklungen und bei Leitlinienerarbeitung und -aktualisierung. Sie arbeitet mit Akteur*innen interdisziplinär zusammen und unterstützt den Zugang zu Expert*innen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit in Praxis und Wissenschaft.

Die DVSG fördert in mehrdimensionaler Weise den Transfer von Praxis und Wissenschaft, indem sie unter anderem

- Erfahrungswissen aus Praxisfeldern einbringt und z. B. auftretende Probleme in der praktischen Umsetzung von Konzepten und Standards aufzeigt
- Forschungslücken und -anliegen benennt
- sich bei Forschungsprojekten beteiligt
- sowie Forschungsfragen in Praxisfeldern aufgreift

Die Verknüpfung von Praxis und Forschung zielt insgesamt auf eine Weiterentwicklung der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit und die Qualitätsverbesserung der Versorgung des Gesundheitswesens.

Evidenzbasierung als Herausforderung für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Die wirkungsvolle und systematische Verknüpfung von Praxis, Wissenschaft und Forschung wird von einer professionellen Sozialen Arbeit erwartet. Zentrale Forschungsfragen sind:

- Wie kann die Wirkung von sozialarbeiterischen Interventionen wissenschaftlich nachgewiesen werden?
- Welche Erkenntnisse können im Hinblick auf eine positive Wechselwirkung der sozialen Situation und der Gesundheit mit der Einbeziehung sozialarbeiterischer Interventionen verknüpft und wissenschaftlich belegt werden?
- Wie können neue wissenschaftliche Erkenntnisse unter Einbeziehung der Sozialen Arbeit gefördert und gewonnen werden?
- Wie können relevante wissenschaftliche Erkenntnisse ausgewählt und in die Praxis des Alltags tragfähig integriert werden?
- Wie kann in der Berufspraxis eine personenzentrierte Arbeit mittels handlungsleitender Standards gelingen, die jedoch gleichzeitig den Kontext und die individuelle Subjektorientierung nicht außer Acht lassen darf?



„Ein zentrales Problem in der Praxis sind weitgehend fehlende empirische Befunde über die Lebenslagen des Klientens und zu den möglichen Wirkungen sozialarbeiterischer Interventionen. Das bedeutet für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit, die Einbindung einer ganzheitlichen Gesamtperspektive mit dem Anspruch, bestmögliche Interventionen (...) theoretisch zu begründen und empirisch zu sichern.“
(Dettmers & Müller-Baron 2018)

Forschung mit der DVSG

Im Jahr 2022 ist die DVSG bei folgenden Forschungsprojekten beteiligt:

- Aufgaben und Nutzen Sozialer Arbeit in der beruflichen Rehabilitation (ANSAB)
Projektleitung: Prof. Dr. Silke Tophoven, Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- Cancer rehabilitation support by cancer counseling centers (CARES-Studie)
Projektleitung: Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung (CHSR) der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Bonn
- co*gesund - Gesundheitsförderung bildungsbenachteiligter junger Menschen - Eine Machbarkeitsstudie zur Förderung von Resilienz in der Corona-Krise im Setting Schule und berufsvorbereitenden Maßnahmen
Projektleitung: Prof. Dr. Anna Lena Rademaker, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen
- Der Krankenhaussozialdienst im Krisenmodus – Erkenntnisse für eine zukunftssträchtige Versorgung durch die Soziale Arbeit im interdisziplinären Team in OWL post COVID-19 (postCOVID@owl)
Projektleitung: Prof. Dr. Anna Lena Rademaker, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen
Prof. Dr. Eike Quilling, HS Gesundheit Bochum, Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften
- GesundFDM (Forschungsdatenmanagement)
Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Schmundk, Hochschule Darmstadt, Institut für Kommunikation und Medien (ikum)
- Netzwerke und Kooperationen in der beruflichen Rehabilitation (NeKoBeRe)
Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Röh, HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit
- Sozialarbeiterische Wirkmechanismen in der medizinischen Rehabilitation (SWIMMER)
Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Meyer, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
- Soziale Arbeit in der beruflichen Rehabilitation (SABER)
Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Meyer, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
- Transformation in Care und Technologie (TransCare Tech)
Projektleitung: Prof. Dr. Udo Seelmeyer, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen
- Zugänge psychisch Kranker in das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) und ihre Wege in Qualifizierung und Arbeit (WePsyBTAM)
Projektleitung: Prof. i.R. Dr. E. v. Kardorff, Dr. Alexander Meschnig, Berliner Werkstatt für Sozialforschung UG
- Qualitätskriterien Sozialer Diagnostik - Verstärkung der transdisziplinären und trinationalen Forschendengruppe QuaSoDia zur Analyse von Wirksamkeitsindikatoren in der Prozess- und Instrumentengestaltung sozialdiagnostischen Fallverstehens
Projektleitung: Prof. Dr. Anna Lena Rademaker, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen

Abgeschlossene Vorhaben mit der DVSG

DVSG-(Mitglieder-)Befragungen

Die DVSG führt seit 2013 in zweijährlichem Rhythmus Befragungen ihrer Mitglieder sowie weiterer im Gesundheitswesen tätigen Sozialarbeiter*innen zu verbandslichen und/oder gesundheitspolitisch relevanter Themen durch. Dadurch sollen fachliche Einschätzungen zu jeweils unterschiedlichen Themen gewonnen und für die Verbandsarbeit und -entwicklung nutzbar gemacht werden. Bislang erfolgten Befragungen zu:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Soziale Arbeit und ihre Adressat*innen (2021)
- Fortbildung: Zugang, Motivation und Bedarfe (2019)
- Zugang zur Beratung durch Soziale Arbeit in unterschiedlichen Settings des Gesundheitswesens (2017)
- Ressourcen und Belastungen in der Arbeit/Beratungsinhalte bei Personen mit onkologischen Erkrankungen im Vergleich zu anderen Patient*innengruppen (2015)
- Einschätzung zur Arbeitssituation der Sozialarbeiter*innen sowie Anforderungen an IT und Entlassmanagement in Kliniken (2013)

Ergebnisse der Befragungen:

www.dvsg.org (Themen | Profession und Disziplin | Forschung | Mitglieder-Befragungen)

Expertenstandard "Psychoziale Erstberatung onkologischer Patient*innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung (PEOPSA)"

In dem Expertenstandard "Psychoziale Erstberatung onkologischer Patient*innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung (PEOPSA)" werden die fachlichen Grundlagen psychosozialer Erstberatung, ihre Kontexte, Aufgaben und Ziele näher bestimmt. Die Entwicklung des Expertenstandards erfolgte in den Jahren 2017 bis 2018 unter Federführung des 1. Vorsitzenden der DVSG, Prof. Dr. Stephan Dettmers, als Gemeinschaftsprojekt der DVSG und der Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie (ASO) der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG). Der Expertenstandard wurde in Abstimmung von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie einem interdisziplinären Expert*innengremium erarbeitet.

Weitere Informationen: www.dvsg.org (Veröffentlichungen | Arbeitshilfen | PEOPSA)

AZORE - Expert*innen-Studie zum Antragsverhalten zur onkologischen Rehabilitation

In dem Forschungsprojekt „Antragsverhalten zur onkologischen Rehabilitation (AZORE)“ war die DVSG als Mittragstellerin beteiligt. Mit der Studie wurden im Projektzeitraum Mai 2017 – Mai 2019 mögliche Gründe für sinkende Antragszahlen für medizinische Rehabilitationsleistungen bei onkologischen Erkrankungen erforscht. Befragt wurden Expert*innen, die in der Behandlung oder Beratung von onkologisch Erkrankten tätig sind. Ziel der Studie war, die Sichtweise von Expert*innen bezüglich möglicher Barrieren für die Reha-Antragstellung zu identifizieren.

Weitere Informationen: www.dvsg.org (Themen | Profession und Disziplin | Forschung | AZORE)

Autoren des Posters

Prof. Dr. Stephan Dettmers, Ingo Müller-Baron, Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG)
Kontakt: info@dvsg.org oder 030 394064540.
Stand: Oktober 2022.

Weitere Informationen

www.dvsg.org
(Themen | Profession und Disziplin | Forschung)



DEUTSCHE VEREINIGUNG
FÜR SOZIALE ARBEIT
IM GESUNDHEITSWESEN E.V.

DVSG

Gemeinsam für die Soziale Arbeit
im Gesundheitswesen.